

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Herr Hermann Daessel in Leipzig, der am 1. April d. J. sein sechzigjähriges Berufsjubiläum feiern durfte, konnte am gestrigen 1. Juli einen weiteren wichtigen und ehrenvollen Gedenktag feiern, nämlich die vierzigste Wiederkehr des Tages, seit dem er als Inhaber seiner hochangesehenen Handlung, die er am 1. Juli 1854 übernommen hat, thätig ist. Gleichzeitig konnte auch seine Handlung selbst, die am 1. Juli 1834 von Georg Wigand in Leipzig begründet worden ist, auf ein sechzigjähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Unsere herzlichsten Wünsche für weiteres geschäftliches und persönliches Wohlergehen seien dem verehrten Jubilar zu diesem in zweifacher Hinsicht wichtigen Gedenktage dargebracht.

Jubiläum. — Am 1. Juli d. J. konnte Herr Albert Jaeger in Gleiwitz auf vollendete fünfundsiebenzig Jahre als Inhaber der unter der Firma seines Namens bestehenden angesehenen Handlung zurückblicken. Herr Jaeger übernahm am 1. Juli 1869 die im Jahre 1841 dort als Filialhandlung des Breslauer Geschäfts gegründete Leudart'sche Buchhandlung, die älteste Buchhandlung im ober-schlesischen Industriebezirk. Seine berufsfreudige Arbeit wurde durch schöne Erfolge gelohnt, deren beständige weitere Vermehrung wir ihm bei dem heutigen ehrenvollen Anlaß von Herzen wünschen, zugleich der aufrichtigen Hoffnung für sein persönliches Wohl Ausdruck gebend, das ihn die Früchte seiner segensreichen Thätigkeit noch recht lange Jahre uneingeschränkt genießen lassen wolle.

— **Sprechsaal.** —

Zur Beachtung.

Die Firma Cassirer & Danziger in Berlin zeigt das Erscheinen an von:

- a) Die besten humoristischen Vorträge für Damen.
- b) Desgl. für Herren und
- c) Musterammlung für humoristische Vorträge für Herren und Damen; alle drei mit Beiträgen von R. Baumbach, D. Seidel und J. Trojan versehen.

Auf an diese drei Herren von mir gerichtete Anfragen haben diese erklärt, freiwillig **keine Beiträge** zu diesen drei Schriften geliefert zu haben*); es kann sich somit nur um **Entlehnungen** aus deren Schriften handeln, die ich nach Befinden zu verfolgen mir vorbehalte.

Einen Kommentar zu den Behauptungen der Firma Cassirer & Danziger zu geben, bedarf es nicht.
Leipzig, 10. Mai 1894. A. G. Liebeskind.

* Ich weiß nichts von der Sammlung und habe weder mit dem Veranstalter noch mit den Verlegern etwas abgemacht. Rudolf Baumbach.

Ich habe D. v. Linden keine Erlaubnis zum Abdruck aus meinen Schriften gegeben; bei prof. Artikeln thue ich das auch nie, ohne auf Sie zu verweisen. Heinrich Seidel.

Es schießt sich nicht.

Es wäre sehr zu wünschen, daß der Brief des Dichters Jordan — mitgeteilt im Börsenblatte Nr. 144 vom 25. Juni — von seiten des einen oder anderen Verlegervereins an sämtliche Zeitungen mit der Bitte um Abdruck gesandt würde. Ich beabsichtige diesen Antrag dem hiesigen Verleger-Verein zu stellen, da ein so vortrefflicher Artikel gehörig benutzt werden sollte. Herr von Egidy hat unlängst in einem schönen Artikel den Gedanken ausgeführt, daß nicht nur die Jugend der Erziehung bedürfe, sondern auch die Alten. Lassen wir die Gelegenheit daher nicht vorübergehen, vom buchhändlerischen Standpunkte aus erziehend auf die besitzenden Klassen einzuwirken. Ich habe mich schon lange mit dem Gedanken getragen, in geeigneter und packender Form dem Publikum sein vielfach unnobles

Verhalten in Bezug auf den Bücherkauf vor Augen zu führen und war dabei auf den Gedanken gekommen, diese Absicht durch eine Art: **Es schießt sich nicht** auszuführen, z. B. wie folgt:

Es schießt sich nicht, seiner Tochter eine Aussteuer für 10 bis 100000 Mark anzuschaffen und dabei den Bücherschrank zu vergessen.

Es schießt sich nicht, Kommerzienrat oder anderer Rat zu sein und einen vollen Weinfeller, aber einen leeren Bücherschrank zu haben.

Es schießt sich nicht, nach Patchouli oder anderen eaux de mille fleurs zu duften und schmierige Leihbibliotheksbände zu lesen.

Es schießt sich nicht, mit gefüllten Koffern ins Bad zu reisen und keine geeignete Lektüre mitzunehmen.

Es schießt sich nicht, gute Bücher, in deren Genuß man sich setzen will, zu leihen, wenn man die Mittel zur Anschaffung besitzt.

Es schießt sich nicht, über die neueste Litteratur zu reden, wenn man sie nur aus Bücherbesprechungen kennt.

Es schießt sich nicht, Bücher mit den Fingern aufzuschneiden, auch wenn diese gewaschen sind.

Es schießt sich nicht, eine Skouponschere zu haben — aber kein Papiermesser.

Es schießt sich nicht, Rezensionsexemplare anzunehmen, aber statt zu besprechen oder zurückzugeben, zu verschenken oder zu verkaufen.

Es schießt sich nicht, zu Weihnachten nur Sachen zu schenken, die für die Bildung von Geist, Charakter und Gemüt keinen Wert haben.

Es schießt sich nicht, Bücher zur Ansicht anzunehmen und aufgeschritten dem Buchhändler zurückzugeben.

Wenn eine solche Sammlung von jedem Verleger allgemeiner Litteratur gelegentlich auf der Rückseite der Umschläge abgedruckt, oder auch systematisch in der Presse verbreitet würde, so wäre das ein neues Erziehungsmittel. Ich habe diese Sätze nur als flüchtige Proben mitgeteilt. Es handelt sich darum, unter einer geeigneten, die Aufmerksamkeit erregenden Ueberschrift eine möglichst gelungene und vielseitige Sammlung von 2 oder 3 Duzend solcher Aphorismen in Prosa oder Poesie zu gewinnen, zu welchem Werke ich um Einsendung von Beiträgen bitte, um der Anregung die That folgen lassen zu können.

Stuttgart, 28. Juni 1894.

Rob. Luz.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Eduard Meißner** — in Firma **C. Meißner** — hier selbst wird als durch Schlußverteilung beendet hierdurch aufgehoben.

Dirschberg, den 21. Juni 1894.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Für süddeutsche Firmen!

[27950]

Seit Ausgabe der neuen Stuttgarter Kommittentenliste haben wir für folgende

Firmen die Vertretung für Süddeutschland übernommen und bitten wir, Beischlüsse für dieselben über Stuttgart senden zu wollen.

Stuttgart. **Albert Koch & Co.**

- Braun, Wilh., in Bruchsal.
- Saeng, L., in Darmstadt.
- Schrobsdorff'sche Buchhandlung (C. Beringer) in Düsseldorf.
- Hausknecht, W., in St. Gallen.
- Friedrich, Gebr., in Koblenz.
- Hölscher, F., in Koblenz.
- Lang & Rasch in Kolmar.
- Neubner, Paul, in Köln.
- Roemke & Co., in Köln.
- Schnitz'sche Buchh., J. G., in Köln.
- Tonger, **Aug. Jos.**, in Köln.
- Zacher's Buchh., Jos., in Köln.
- Schubert, L., in Neunkirchen.
- Trenkle, C. H., in Rothenburg a/T.

Loewenberg'sche Buchhandlung (N. Disteldorf) in Trier.

- Feyel, Aug., in Ueberlingen a/Bodensee.
- Schoy, Aug., in Ueberlingen a/Bodensee.
- Heuss, H. (vorm. F. Dietrich, Ebbecke's Sortiment) in Wiesbaden.
- Roemer, Heinr., in Wiesbaden.
- Rothbarth, F. (vorm. H. Forck) in Wiesbaden.
- Hofter, Alb., in Winterthur.

[27882] **Kommissions-Wechsel.**

Von heute an hat Herr F. A. Brockhaus in Leipzig meine Kommission für dort zu übernehmen die Güte gehabt.

Herrn L. A. Kittler sage besten Dank für die bisherige langjährige Wahrnehmung meiner Interessen.

Hamburg, den 1. Juli 1894.

Kittler'sche Buchhandlung
(Chr. Brandis).

